

**Kurz & kritisch**Theater  
**Der Goalie spricht jetzt  
Züritüütsch**

Zürich, Rigiblick - Es ist eins dieser Bücher, die über der Literaturszene aufstrahlen wie ein Komet und einen langen Schweif hinter sich herziehen: einen Schweif aus Deutungen, Ehrungen und Übersetzungen in andere Medien. Die Romanverfilmung von Pedro Lenz' «Der Goalie bin ig» holte letztes Jahr den Schweizer Filmpreis; und auch auf der Bühne sah man die Geschichte über den Ex-Knasti aus der helvetischen Provinz, den alle Goalie nennen, schon. Nun geht das Theater Kanton Zürich damit auf Tournee.

Da schiebt der Goalie im Hausmeisterkittel einen Besen und sein Genöle vor sich her und tippt im Vorbeigehen ein Donnergrollen aus dem Synthesizer oder ein Horrorsirren. Denn er ist ein Geschichtenerzähler mit Sinn für Atmosphäre - und Selbstironie. Mal kauert ein angedeutetes Lächeln im Mundwinkel wie in die Luft gezeichnete Gänsefüsschen; mal hebt ein Achselzucken den Ernst aus der Story hinaus. Und imitiert er andere in dieser Rückschau auf sein Leben, das in den ersten 33 Jahren von einem Rückschlag in den nächsten stolperte, dann ist das so treff- und pointensicher gemalt in seinem Understatement, dass der Zuschauer einfach lachen muss.

Ein Bravo auf den 1982 in Zürich geborenen Nicolas Batthyany! Er hält den Besucher meist bei der Stange in dem 75-minütigen Monolog um Geldprobleme und einen verpatzten Drogendeal, falsche Freude und eine abverheiti Liebe - den er übrigens reibungslos aus Lenz' Berndüütsch ins Züritüütsch übersetzt. Die 34-jährige Zürcherin Johanna Böckli, die hier ihr Regiedebüt gibt, hielt sich klug zurück; sie akzentuiert Batthyany's Rezi-tativ mit elektronischen Einwüfren und kleinen illusionistischen Zitaten wie einer Bierflasche. Dass Bühnenbildner Beni Küng eine schiefe Ebene von jener schiefen Bahn sprechen lässt, auf der sich Goalie befindet, wär fast schon zu viel, käme diese nicht so geschmeidig als Bühne auf der Bühne zum Einsatz. Eine sehenswerte Feier des Menschen als Homo narrans.

Alexandra Kedves